

SITZUNGSVORLAGE

Gremium **Verwaltungsausschuss**
öffentlich am 06.07.2015

Drucksache Nr. **2015/169**

Federführung	Ordnungs- und Sozialamt
Sachbearbeiter	Lucia Schüle
Stand	23.06.2015
Aktenzeichen	424.0
Mitwirkung	

Bericht des Behindertenbeauftragten der Stadt Wangen im Allgäu Herrn Norbert Rasch

Beschlussvorschlag

Zur Kenntnisnahme.

Sachdarstellung

Zunächst ein paar grundsätzliche Anmerkungen zur Situation der Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft.

Wer körperlich, geistig oder seelisch behindert ist oder wem eine solche Behinderung droht, hat ein Recht auf Hilfe. So bestimmt es das Sozialgesetzbuch. Und zwar auf Hilfe, die notwendig ist, um die Behinderung abzuwenden, zu beseitigen, zu bessern, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder ihre Folge zu mildern.

Der erste noch wenig wahrgenommene Behindertenkongress fand 1995 in Barcelona statt. Und 2002, wieder in Spanien, folgte ein weiterer Kongress.

Der Landtag von Baden-Württemberg hat im April 2005 das Landesgesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung beschlossen.

Im Mai 2009 hat der Gemeinderat der Stadt Wangen die Stelle des ehrenamtlichen Behindertenvertreters beschlossen und mit Günther Baumgärtel besetzt. Seit Mai 2011 bin ich sein Nachfolger.

Die Bürgerinnen und Bürger können mich einmal im Monat bei der Sprechstunde im Bürgeramt erreichen. Die meisten Anfragen und Probleme werden allerdings telefonisch an mich herangetragen. In der Regel fand im Anschluss an ein solches Telefonat ein Hausbesuch statt.

Die Anliegen, die bei den Kontaktaufnahmen angesprochen wurden, waren sehr vielseitig. Beispielhaft möchte ich hier einige kurz aufzeigen:

- Unebene Pflastersteine und Hindernisse durch Werbetafeln in der Altstadt.
- Schadhafte Belag auf Gehwegen und an Straßenüberquerungen.
- Behindertentoiletten: Eine erfreuliche Verbesserung bzgl. des Zustands und Reinigungen wurden erreicht. Eine weitere behindertengerechte öffentliche Toilette im Altstadtbereich ist allerdings dringend erforderlich!
- Winterdienst: Mangelhafte Schneeräumung auf städtischen wie auch auf privaten Gehwegen.
- Rücksichtslose Radfahrer aller Altersklassen in der Fußgängerzone und auf Gehwegen.
- Unterstützung/Übernahme bei der Bearbeitung von Anträgen und Problemen gegenüber Behörden und anderen Dienststellen.
- Hilfe bei der Wohnungssuche und/oder einer Wohnungskündigung. Wohnungsmangel!
- Unterstützung/Begleitung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz/Schulplatz.
- Besprechungen mit verschiedenen Dienststellen der Stadt, Ordnungs- und Sozialamt, Tiefbauamt, Stadtbauamt, Liegenschaftsamt und Bauhof.
- Teilnahme an sozialen Projekten in Schulen wie Praßbergsschule, Waldorfschule und Altenpflegeschule.
- Telefonischer Erstkontakt mit sozialen Trägern, deren Menschen mit Behinderung einen Besuch unserer Stadt planen.
- Beteiligung an der Tagung für Menschen mit Behinderung in St. Konrad in Haslach „Wie wollen wir leben“.
- Erfahrungsaustausch mit den Behindertenbeauftragten von Isny und Leutkirch.
- Tagung in Isny mit dem Landes-Behindertenbeauftragten Gerd Weimer aus Stuttgart.

Ein paar Anmerkungen von Herrn Weimer bei dieser Tagung:

- Inklusion braucht Zeit, Ungeduld schadet!
Bei einer Umfrage in BW könnten sich zwei Drittel aller Schüler ein Miteinander mit behinderten Schülern in einer Klasse vorstellen. Allerdings sind 70 – 80 % aller Schulen noch nicht barrierefrei ausgestattet.
Weimer: Dort wo die Verwaltungsspitze – der Oberbürgermeister/Bürgermeister – die Behindertenarbeit zur „Chefsache“ macht, gelingt eine positive Entwicklung.

Die Zahl der Menschen mit Behinderung nimmt stetig zu. In Deutschland leben derzeit 10,2 Millionen Menschen mit Behinderung.

Jlia Seifert, Vorsitzender des Allgemeinen Behindertenverbands in Deutschland sagt hierzu:

Trotz mancher Kritik sei er zuversichtlich, dass sich in den nächsten zehn Jahren einiges tun werde. Es sei ja schon viel passiert, denn es ist viel selbstverständlicher, dass man Leute mit Behinderung sieht. Das war vor 20 Jahren nicht so!

Finanzielle Auswirkungen

Es ergeben sich keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen

Keine Anlagen.